



Mit einem sehr guten Benefizkonzert zugunsten der Tschernobylkinder erfreute der Rockchor Ötlingen die vielen Zuhörer.

Fotos: Daniela Buch

Ein Liederabend als Geschenk

Benefizkonzert des Rockchors Ötlingen für AK Tschernobyl / Gekonnte Darbietungen

Weil am Rhein (db). Rund 150 Besucher kamen am Samstagabend zum Benefizkonzert des Rockchors Ötlingen. Über 90 Minuten lang erfüllten die Sängerinnen und Sänger die Friedenskirche in Friedlingen zugunsten des Arbeitskreis (AK) Tschernobylkinder mit harmonischen Tönen.

Der Rockchor fand auch dieses Mal wieder mühelos Zugang zu eigenen, frischen Interpretationen der Originale aus Rock, Pop, Jazz und Traditional. Der überbrückende Applaus am Ende des Konzerts, das von Beate Schiller humorvoll moderiert wurde, sprach für die Begeisterung des Publikums.

Dem traditionellen Schlusssakzent des Rockchors, der „Bohemian Rhapsody“ von Queen, folgte prompt nochmals eine Zugabe von „Proud Mary“, dem ganz neu einstudierten Titel in der fetzigen Version von Ike und Tina Turner, der als einer der vielen Glanzpunkte im Programm gelten darf. Das Klangerlebnis wurde durch die schöne Akustik in der Kirche verstärkt.

Dirigent Johannes Henning führte den Chor von tragendem a cappella Gesang wie etwa dem jüdischen „Donna, donna“ oder „Every time I feel the spirit“ zu Liedern mit Klavier- und Bandbegleitung,

Christiane Aßmann, Sprecherin des AK Tschernobylkinder, dankte beim anschließenden Empfang dem Rockchor für sein Engagement.



einem bunten Mix aus Jahrzehnten und Interpreten, darunter „Maroon 5“, „Pink“, die „Rolling Stones“ mit „Under the boardwalk“ oder gar „Pinball Wizard“ aus der Rockoper „Tommy“ von The Who.

Spätestens als sich die Sängerinnen und Sänger bei „Spinning Wheel“ zum Flötenspiel im Kreis um die eigene Achse drehten, oder einige bei „Stand by Me“ in trauter Zweisamkeit die Köpfe aneinanderlehnten, wurde der Witz und Einfallsreichtum deutlich, der im Detail der Darbietungen steckte.

Beifallsstürme gab es denn auch für den Auftritt des neunköpfigen Chorensembles „Route 66“ und das he-

rausragende Solo von Christian Olivieri, der mit Elton Johns „Your Song“ gleichsam die Botschaft des Benefizkonzerts übermittelte: ein Lied als Geschenk zu betrachten.

Dies hatte zu Beginn des Abends, an dem „Give a little bit“ von Supertramp zu hören war, auch Vorsitzender Ernst Giesel betont: der Rockchor freue sich, mit dem Konzert einen kleinen Beitrag zum Gelingen des Projekts beitragen zu dürfen.

Nach dem Konzert nutzten die Besucher und Sänger noch die Gelegenheit zu einem Umtrunk und zu Gesprächen über das Anliegen des AK Tschernobylkinder, der mit Bild- und Informationsmaterial über die Situati-

on in Weißrussland informierte.

Herzliche Worte des Dankes für das Engagement des Rockchors wie auch der zahlreichen Helfer und Spender fand Christiane Aßmann, Sprecherin des AK Tschernobylkinder. Die Kinder aus Shlobin sind in der Zwischenzeit gut angekommen und verweilen noch bis Mitte Juli im Freizeithaus Burchau. Danach werden sie ihr Lager im evangelischen Gemeindehaus in Friedlingen beziehen. Die Bankverbindung für das Spendenkonto des AK Tschernobylkinder lautet: Volksbank Dreiländereck, Kontonummer 512397, BLZ 68390000, Verwendungszweck „Tschernobyl“.

Drei Männer attackieren Zugkontrollen

Weil am Rhein. Zwei Fahrscheinkontrollen der GmbH wurden von drei Männern angetroffen, die den Zug kontrollieren wollten. Daraufhin wurden die drei Reisenden an der Haltestelle „Weil am Rhein“ festgehalten. Die drei Männer wurden in einer „Selbstauskunft“ gehalten werden sollen. Zwei der drei Fahrscheinkontrollen die in der Nähe der Haltestelle auftraten, wurden festgehalten.

Als die beiden Fahrscheinkontrollen dies bemerkten, versuchten sie gemeinsam mit den Fahrscheinkontrollen mit Fuß zu flüchten. Schließ-

lich wurde die Fahrscheinkontrollen mit Fuß festgehalten. Die Fahrscheinkontrollen wurden in die Weite.

Der festgehaltene Fahrscheinkontrollen gab gegenüber den Fahrscheinkontrollen an, die beiden Fahrscheinkontrollen nicht näher zu kommen. Grund eines Hintritts der beiden Fahrscheinkontrollen bei denen es sich um Täter handeln könnte.

Die Täter werden beschrieben:

1. Person: Süddeutsches Aussehen, 1,75 bis 1,80 m groß, mollig, schweißgebadet, rasierte, hochgestellte Front. Der Mann trug eine Jogginghose, Spielmütze, „Momo“.

2. Person: Osteuropäisches Aussehen, 1,80 m groß, sehr schmächtig, markante, kaputte Zähne. Hinweise an die Bundespolizei unter (07628) 8059-0 e

KURZ NOTIZEN

Ski-Club wa

Weil am Rhein. Der Ski-Club Weil veranstaltet am Samstag, 13. Juli, eine Fahrt in die Schweiz. Die Fahrt führt die Gasse Weissenstein nach Süd. Treffpunkt: 10 Uhr in Weil am Rhein. Die Fahrer werden Fahrgäste gebildet. Anmelden unter 07635/87 03 oder staech@gmx.de

Schwarzwal